

Herbstaufruf 2023

Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen

Uganda: Gesellschaftliche Teilhabe von Frauen und Mädchen mit Behinderungen fördern



An der Gesellschaft teilhaben, zur Schule gehen und im Erwachsenenalter einer Arbeit nachgehen. Das sollte selbstverständlich sein, ist aber für viele Frauen und Mädchen mit Behinderungen in Uganda nicht einmal anzudenken. Diskriminierung und Stigmatisierung, genauso wie mangelnde Barrierefreiheit, sind die größten Schranken.

Das möchte Brot für die Welt gemeinsam mit der Partnerorganisation vor Ort ändern. Wir arbeiten mit der Selbstvertretungsorganisation NUDIPU zusammen, in der Menschen mit körperlichen, sensorischen oder intellektuellen Behinderungen zusammenkommen: Sie treten mit einer gemeinsamen Stimme für Chancengleichheit, Beteiligung und Mitwirkung in der Gesellschaft ein.

Um den Barrieren am **Arbeitsmarkt** entgegenzutreten - und finanzielle Unabhängigkeit und Selbstverantwortung zu stärken - werden Spargruppen gegründet. Gemeinsam sparen die Frauen auf selbstgesetzte Ziele und Investitionen, wie beispielsweise Hühner oder ein eigenes kleines Geschäft. In Workshops lernen sie über Finanzen, Führungsqualitäten und Rechte, um aktiv an ihren Gemeinschaften und am Wirtschaftsleben teilzunehmen. Zur Erleichterung der Teilnahme an Programmen werden auch Hilfsmittel, wie Brillen, Rollstühle oder Krücken, zur Verfügung gestellt.

Auch **inklusive Bildung** wird hochgeschrieben. Trainings für Eltern sensibilisieren und wirken so Diskriminierung und Vorurteilen entgegen. Barrierefreiheit an Schulen wird gefördert, damit es allen Kindern möglich ist, zur Schule zu gehen. Auch Familienväter werden stark einbezogen, damit sie ihre Verantwortung für die Bildung und Zukunft ihrer Kinder übernehmen. Denn es ist wichtig, verankerten Geschlechterrollen entgegenzuwirken.



Foto: Brot für die Welt



Foto: Dinä Sautter/ADA

Weiters machen wir uns für ein **Leben frei von Gewalt** stark. Denn Frauen und Mädchen mit Behinderungen sind sehr häufig von Gewalt betroffen. Sich gegen gewalttätige Übergriffe zu wehren, ist für sie noch schwieriger als für Menschen ohne Behinderungen. Die Erstattung einer Anzeige ist beispielsweise wegen psychischer und physischer Barrieren oft unmöglich. Daher unterstützen wir gemeinsam mit unserem lokalen Partner NUDIPU dabei, psychische und rechtliche Hilfe zu erhalten. Beratung, Gebärdendolmetsch, Gebührenhilfe sind beispielsweise Angebote, die gebraucht werden.

Jede finanzielle Hilfe wird jetzt dringend benötigt!

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit Ihrem Beitrag!

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Frauen und Mädchen mit Behinderungen dabei, an der Gesellschaft teilzuhaben - und ein gewaltfreies, würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Informationen zu diesem Inklusions-Projekt in Uganda, sowie Anzeigen-Sujets für die Gemein-
dezeitung stehen unter www.brot-fuer-die-welt.at/herbstaufruf/ zum Download zur Verfügung.

Vielen herzlichen Dank!

IBAN: AT67 2011 1287 1196 6366

BIC: GIBAATWWXXX

Zweck: Inklusion Uganda

www.brot-fuer-die-welt.at

[f/BrotFuerDieWeltAt](https://www.facebook.com/BrotFuerDieWeltAt)

Ihre Spende
ist steuerlich
absetzbar.



Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt